Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

No. 121. Donnerstag, den 24. May 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. May 1832.

Herr Kaufmann Kielblock von Berlin, log. im engl. Hause. Hr. Kaufmann Hagan und Hr. Lieutenant Kautz aus Bütow, Hr. Schauspieler Götze aus Königsberg, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Pfarrer Schönfeld von Putzig, log. in d. 3 Mohren.

Abgereist: Hr. Justizrath Förster nebst Frau nach Elbing.

Bekanntmachung.

Mehrere Umstände haben es angemessen erachten lassen, den am hiesigen Platze beabsichtigten Wollmarkt erst im nächsten Jahre mit um so größerer Aussicht auf allgemeine Befriedigung und zwar in den Tagen vom 27. bis 30. Juni stattfinden zu lassen. Nach einiger Zeit wird eine ausführlichere desfallsige Bekanntmachung ergehen, und soll diese vorläufige Anzeige lediglich zur Nachricht für diejenigen Herren Gutsbesitzer oder sonstige Interessenten dienen, welche nicht bereits anderweitig von dem gefaßten Beschlusse in Kenntniß gesetzt sind.

Danzig, den 4. Mai 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Stadtkämmerer Herr Carl Wilhelm Döring in Neuteich und dessen Braut, Jungfrau Friederike Auguste Krautwadel, für die unter einander einzugehende Ehe, mittelst Vertrages vom 1. huj. die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, u. solche blos hinsichts des der Braut gehörigen Grundstücks Neuteich № 87. cum At- et

Pertinentiis und dem dazu gehörigen Inventario eingeführt, so wie auch die Gemeinschaft des Erwerbes festgesetzt haben.

Tiegenhof, den 5. Mai 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Der Kaufmann August Moritz Ferdinand Niese und dessen verlobte Braut die annoch minorenne Jungfer Josephine Adelaide Pape im Beistande ihres Vaters des hiesigen Schiffsabrechners Theodor Pape haben durch einen am 8. d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte statutarisch statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung der Substanz ihres gegenwärtigen Vermögens als auch desjenigen, welches einem von ihnen während der einzugehenden Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle u. s. w. zufallen möchte, gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 11. May 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Haupt-Zollamts-Rendanten Weidemann zugehörige Grundstück in der Wollwebergasse hieselbst soll mit Ausnahme der beiden obern Stuben, welche dessen Familie zur Nutzung verbleiben, auf ein halbes Jahr im Wege der Licitation vermiethet werden, und es ist hiezu ein Termin auf

den 25. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf in diesem Grundstücke angesetzt.

In gleicher Art soll auch die Vermiethung des Weidemannschen Grundstücks zu Plehnendorf № 5. des Hypothekenbuchs, bestehend in einem herrschaftlichen Wohnhause und einem Garten, auf ein Jahr in Termino

den 30. May c. Nachmittags 2 Uhr

in diesem Grundstücke erfolgen.

Miethslustige werden nun zu diesen Terminen hiedurch eingeladen, und es sollen ihnen in denselben die Bedingungen der Vermiethung bekannt gemacht werden. Danzig, den 15. Mai 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Die Weichselfähre sub № 16. zu Palschau soll nebst Zubehör anderweit verpachtet oder auch verkauft werden. Hiezu steht Termin auf

den 7. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

vor Herrn Assessor Grosheim im Fährkruge zu Palschau an, und werden Pacht- oder Kauflustige hierdurch eingeladen, im Termine zu erscheinen und ihre Gebote zu verlautbaren. Marienburg, den 4. May 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

V e r b i n d u n g.

Unsere am 22. d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns hiemit ergebenst anzuzeigen

Iwan Siewert

Schönfeld, den 24. May 1832.

Laura Siewert geb. v. Ankum.

Anzeigen.

Donnerstag den 24. und Sonnabend den 26. d. M. wird Vormittags von 11 bis 1 Uhr, die hier jetzt anwesende Familie Fischer aus Böhmen, welche noch nie diesen Ort besucht hat, im **Raths-Weinkeller**, vermittelst einer Violine, einer Viola, Clarinett abwechselnd mit Bassethorn, und einer Harfe, theils mit Gesang begleitet, musikalische Vorträge halten.

Einem geehrten Publiko sehe ich mich veranlaßt, folgendes Attest:

„Daß der hiesige Bürger und Schlössermeister Herr Schönjahn in Betreff des ihm polizeilich abgenommenen alten Eisens sich legitimirt hat, und dasselbe ihm zurückgegeben worden, wird hiermit auf Verlangen attestiret.

Danzig, den 18. May 1832.

Königl. Polizei-Präsident.

v. Vegesack."

zu meiner Rechtfertigung mitzutheilen.

Schönjahn,
Schlössermeister, Pfefferstadt № 133.

Neue Musikalien bei S. Anhuth in Danzig.

An Freunde der Tonkunst.

Das viel besprochene musikalische Unternehmen

Bibliothek für Pianofortespieler

ist trotz der vielen Widersacher gediehen, mehr als die Verleger erwarteten. Der gediegene Inhalt, die elegante Ausstattung nebst der beispiellosen Wohlfeilheit wurden bald erkannt. Es erscheint jetzt der 2te Jahrgang mit Kpfrn. u. Biograph. in 26 Heften jedes von 3 Bogen, zu dem höchst billigen Preise von 4 Gr. Sächs. oder 5½ Sgr. Preuß. Courant. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an und geben auf 5 Exemplare das 6te frei. Der 1te Jahrgang in 26 Heften ist noch vollständig für den 2ten Prän.-Pr. zu 5 Rthl. 15 Sgr. zu bekommen bei S. Anhuth in Danzig.

Hamburg & Itzehoe. Schubarth & Niemeyer.

Bei meiner Abreise nach Berlin empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten zum geneigten Andenken. A. R. Lehnhardt jun.

Danzig, den 22. May 1832.

50,000, 30,000 und 10,000 Thaler sollen entweder im Ganzen oder auch theilweise nur auf ländliche Grundstücke sofort ausgeliehen werden durch

Ungnad, in Berlin, Judenstraße № 7., Inhaber eines Commissions- Speditions- Handlungs- und Verladungs-Geschäfts.

Ich wohne jetzt Brodtbänkengasse № 706. Tapezierer C. Wetzel.

Auf dem geraden Wege von Langgarten bis zu Schröder in Jeschkenthal ist eine silberne sogenannte tulaer Schnupftabacksdose in Kofferform verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Langgarten № 231. abzugeben.

Danzig, den 22. May 1832.

Ein kleiner Spitzhund mit einigen schwarzen Flecken, der auf den Namen Joli hört, hat sich am 22. d. M. verlaufen, wer denselben Hundegasse № 323. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Vermiethungen.

Kleine Hosennähergasse № 866. sind Stuben mit der Aussicht nach der Langenbrücke mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Halbengasse № 270. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke № 753. sind 2 Zimmer nebst Küche, Kammer und Holzgelaß zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auctionen.

Freitag, den 25. May 1832, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und König in der Königl. Niederlage des Beraspeichers, gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant, an den Meistbietenden in öffentlicher Auction verkaufen:

7 Ballen Amerikanischen Hopfen,
4 — Braunschweiger dito,
3 — Englischen dito,
4 — Bayerschen dito

Freitag, den 25. May 1832. Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Wilke und Jantzen am neuen Seepackhofe, durch öffentliche Auction, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

Einige Hundert 1/16tel Tonnen frische holl. Heeringe vom letzten Fange, welche so eben mit Capit. Hut von Amsterdam hier angekommen, so wie auch einige 1/1 und 1/8tel Tonnen.

Pferde-Auction.

Gemäß der Verfügung des Königl. Kriegsministeriums, sollen auf
den 29. dieses, als Dienstags, und
den 30. darauf, als Mittwochs,
Vormittags um 9 Uhr des Morgens, 67 überzählige noch sehr brauchbare Pferde des ersten Leib-Husaren Regiments öffentlich gegen gleich baare Bezahlung vor der Königsberger Herberge auf Langgarten verkauft werden; wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

v. Canitz,
Danzig, den 23. Mai 1832. Obrist und Regiments-Commandeur.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Eine Menge brauchbarer Fenster und Thüren sind billig zu verkaufen Wollwebergasse № 554.

Der schnelle Absatz, den meine Tabackspfeifen gefunden, hat mich bewogen, auf noch bessere Herstellung dieses Artikels meine Bemühungen hinzuleiten, und es ist mir gelungen jetzt eine schöne Parthie gut gearbeiteter langer completter Pfeifen mit ächten langen Spitzen zu erhalten, welche ich von 12 Sgr. bis 1 Rthl. pr. Stück verkaufen kann, auch die wohlfeilsten darunter sind vollkommen gut.

C. G. Gerlach.

Feiltücher von neuem polnischen Linnen pr. Stück 2½ Sgr. empfiehlt Andreas Schultz, Langgasse № 514.

Vier große fette Schweine von vorzüglich guter Mast sind zu verkaufen Breitgasse № 1059.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum Verkauf des dem Müller George Tuchel zugehörigen, in der Dorfschaft Kunzendorff sub № 20. B. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches in 20½ Morgen Land ohne Gebäude und die Mühlenantheile noch 21 Hufen 11 Morgen besteht, ist ein neuer Bietungs-Termin auf

den 29. Juni d. J.

vor dem Herrn Assessor Grosheim anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 7. Mai 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Da in dem den 9. April anberaumten peremtorischen Licitations-Termin das dem Zimmermeister Münz und zum Nachlaß seiner Ehefrau gehörige, hier sub № 137. belegene, aus einem Wohnhause, 2 Stallungen, und einem Garten bestehende und auf 537 Rthl. abgeschätzte Grundstück in Ermangelung eines annehmlichen Gebots unveräußert geblieben, so ist ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 10. Juli c.

hier anberaumt, in welchem der Meistbietende den Zuschlag unfehlbar zu gewärtigen hat. Stargardt, den 2. Mai 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf der dem Einsaaßen Carl Gottfried Plath zugehörigen in der Dorfschaft Eichwalde sub № 1. und sub № 8. a. der Hypotheken-Bücher gelegenen Grundstücke, von denen ersteres in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Schaaf- und Schweinstalle und 3 Hufen 15 Morgen, letzteres aber in 1 Hufe 7 Morgen und 150 Ruthen Land besteht, ist ein neuer Licitations-Termin auf

den 24. July c.

vor dem Herrn Assessor Großheim in unserm Verhörzimmer anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird,

daß für besagte Grundstücke im letzten Termine 2000 Rthl. geboten worden, und von den Kaufgeldern 2145 Rthl. welche Loco 1. auf beiden Grundstücken eingetragen sind, einem sichern Käufer noch länger belassen werden können.

Marienburg, den 5. Mai 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Edictal-Citationen.

Nachdem von uns über das Vermögen des Bernsteinhändlers Johann Gottfried Gelb der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr uns solches sofort getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 10. May 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der Verwalter der reformirten Armen-Kasse alle diejenigen, welche an der von den Böttchermeister Christian Herbstschen Eheleuten am 1. Juni 1805 ausgestellten hypothekarischen Schuldobligation, über das daraus auf dem Grundstücke auf der Altstadt in der Baumgardschengasse № 3. für die hiesige preussische reformirte Armen-Kasse eingetragene Capital, von 4400 fl. Danz. oder 1100 Rthl. als Eigenthümer-Pfand oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche in dem auf

den 20. Juni c. Vormittags 9 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Suchland auf dem Verhörzimmer des hiesigen Gerichtshauses angesetzten Präjudicial-Termin anzumelden, und bei Einreichung des Documents darzuthun, auch etwannigen auswärtigen Prätendenten in Ermangelung hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Felß, Matthias und Pappritz als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden.

Sollten sich in diesem Termine keine Prätendenten melden, so wird das bezeichnete Document für nichtig erklärt und die eingetragene Post in dem Hypotheken-Buche ohne weiteres gelöscht werden.

Danzig, den 9. Februar 1832.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Die am 3. Januar 1779 geborne Christine Elisabeth Stelter, verehelicht uvaien bereits verstorbenen Pfarrer Trieglaff zu Stalle bei Marienburg, hat sich d nhrem gedachten Wohnorte am 28. October 1821 entfernt, seit dieser Zeit aber sao ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben.

Ihr Bruder, der Kandidat Johann Peter Stelter, hat auf die Todeserklärung seiner gedachten Schwester angetragen; es wird daher die Christine Elisabeth Stelter verehelicht gewesene Trieglaff aufgefordert, innerhalb 9 Monaten a dato dem unterzeichneten Ober-Landes-Gerichte von ihrem Leben Nachricht zu geben, oder in dem auf den 21. November 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Krug anberaumten Termin entweder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihr die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Raabe und Köhler in Vorschlag gebracht werden zu erscheinen, widrigenfalls sie zu gewärtigen hat, daß sie für todt erklärt und ihr vorhandenes Vermögen ihren, nach den hiesigen Gesetzen zur Erbfolge berufenen Verwandten wird ausgeantwortet werden.

Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Erben der verehelicht gewesenen Pfarrer Trieglaff, Christine Elisabeth geb. Stelter, hiedurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht auf den Nachlaß der Verschollenen nachzuweisen. Die sich nicht Meldenden haben zu gewärtigen, daß nach der erfolgten Todeserklärung der Christine Elisabeth Stelter das zum Nachlasse derselben gehörige Vermögen denjenigen wird zum Eigenthume zugesprochen werden, welche sich als die nächsten Erben werden legitimirt haben.

Marienwerder, den 4. November 1831.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

Durch Erbpachtskontrakt d. d. Dirschau den 18. November 1778, bestätigt zu Marienwerder den 7. May 1779 und zu Berlin den 27. May 1779 erwarb der Kirchenvorsteher Christian Friedrich Liedtke hieselbst, gegen Verpflichtung zur Zahlung eines jährlichen Canons von 4 Rthl. 20 Sgr., die Erbpachtsgerechtigkeit auf den der hiesigen Kämmerei gehörigen Wiesenkeil in den Mönchswiesen, und durch Erbpachtskontrakt d. d. Dirschau den 17. November 1778 bestätiget zu Marienwerder und Berlin wie der erstere, erwarb derselbe Liedtke gegen Verpflichtung zur Zahlung eines jährlichen Canons von 11 Rthl. 5 Sgr. die Erbpachtsgerechtigkeit auf den der hiesigen Kämmerei gehörigen Wiesenkeil in den Langstücken.

Durch gerichtlich recognoscirten Contract vom 6. und 13. November 1800 verkaufte der Erbfährpächter George Wichmann und seine Ehefrau Anna Maria geb. Zimmermann die Erbpachtsgerechtigkeit der hiesigen Weichselfähre und auch die von dem verstorbenen Kirchenvorsteher Christian Liedtke erkauften diesem von der Dirschauschen Kämmerei in den städtischen Wiesen verliehenen 2 genannten Erbpachtskeile, wovon einer in den Mönchswiesen und der zweite in den Langstücken gelegen, an den Gottlieb Benjamin Bollhagen und von diesem ist der Uebergang des Eigenthums der Erbpachtsgerechtigkeit über die beiden Wiesenkeile

bis auf den Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig und der ruhige und ungestörte Besitz seit dem 13. November 1800 gehörig nachgewiesen.

Da nun der Uebergang des Eigenthums der Erbpachtsgerechtigkeit über die beiden Wiesenkeile von dem ersten Erwerber Liedtke auf den George Wichmann nicht zu documentiren ist und die Erben des ersten nicht zu ermitteln sind: so werden hiemit auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig

alle diejenigen, welche auf die Erbpachtsgerechtigkeit über die bezeichneten beiden Wiesenkeile irgend einen Eigenthums- oder sonstigen Real-Anspruch machen, insbesondere die unbekannten Erben des Kirchenvorsteher Christian Friedrich Liedtke zur Angabe ihres prätendirten Real-Anspruchs auf den 24. August d. J. vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf die Erbpachtsgerechtigkeit der beiden Wiesenkeile präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Dirschau, den 1. Mai 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 22. May 1832.

Jan van Voude v. Gröningen, k. v. da m. Ball. Tjalk, Vr. Gesina, 40 R. Ordre
H. P. Albers — — — drie Gebröders, 36 L. —
Jan Harms Drent — — — Margreta, 38 L. —

Gesegelt.

R. Ingvardsen nach Flekkefiord mit Getreide.
Pet. Frericks nach Bremen mit Holz und Brandtwein.
K. H. Slagter nach Doort — Der Wind Norden.